

Stimme für alle Landwirte

Hubert Kellner neuer Kreislandwirt für den Landkreis Göttingen

GÖTTINGEN Stabwechsel beim Amt des Kreislandwirtes für den Kreis Göttingen: Hubert Kellner (54), Sauenhalter aus Desingerode (bei Duderstadt) und seit vier Jahren Vorsitzender des Kreisbauernverbandes, tritt die Nachfolge von Reinhard von Werder an.

In den vergangen 18 Jahren habe sich einiges getan – nicht nur Gutes, resümierte von Werder. Das Höfesterben sei unvermindert weitergegangen (siehe Hintergrund). Sowohl aufgebende wie auch weitergeführte Betriebe seien beraten und unterstützt worden. Als Folge des Strukturwandels sei die anfangs gut besetzte Agrärverwaltung mit einer Kreisstelle in Göttingen sowie Außenstellen in Hann. Münden und Duderstadt leider stark ausgedünnt worden.

Heute sei Göttingen lediglich Außenstelle von Northeim und könnte, so die Planungen, 2013 sogar ganz geschlossen werden. Mit Schlachthof und Molkerei seien wichtige Verarbeiter von landwirtschaftlichen Produkten verschwunden.

„Sehr gutes Miteinander“

Aber es gab auch gute Nachrichten: Die Entwicklung zur Bioenergieregion sowie die Förderung der Regionalentwicklung („Leader plus“) sei maßgeblich von der Landwirtschaft mit entwickelt und getragen worden. Außerdem sei bei so manchen Vor-Ort-Termin mit Gemeinden, Stadt oder Landkreis die Interessen der Landwirte vertreten und den Bauern der Rücken freigehalten worden. Und schließlich habe das anfangs sehr angespannte Verhältnis zwischen Behörden – besonders

Der Kreislandwirt ist auf Kreisebene der Vermittler zwischen Landwirten und Behörden – und ehrenamtlicher Chef der örtlichen Landwirtschaftskammer, die im Grünen Zentrum in Rosdorf sitzt. Von Werder hatte 18 Jahre lang diese Funktion ausgeübt. Der Jühnder Landwirt mit Ackerbau und Schweinemast will sich weiterhin als Kellners Stellvertreter engagieren.



Hubert Kellner. Foto: Muhlhausen

HNA 14.03.09

HINTERGRUND

Landwirtschaft im Landkreis

1100 landwirtschaftliche Betriebe – davon etwa die Hälfte im Vollerwerb – bewirtschaften im Landkreis Göttingen rund 58 000 Hektar Land. Vor 60 Jahren waren es noch gut 11 000 Betriebe. Mit den guten Ackerböden in der Region ist die Gegend prädestiniert für den Getreideanbau (32 000 Hektar). Untergeordnet ist die Tierhaltung: 6000 Kühe, 10 000 Stück Geflügel, 22 000 Mastschweine, 5050 Sauen und 3000 Mutterschafe. 38 Betriebe im Landkreis sind Bio-Höfe. (phl)

geplanten Abzug der Landwirtschaftskammer im Jahr 2013 „der Landkreis Göttingen nicht abhängt wird.“

Beratung für alle Höfe

Der Kreisstellenleiter der Landwirtschaftskammer, Reinhard Schneemann, betonte, dass man sich nicht nur als Förderungsbehörde, sondern auch als Dienstleister verstehe. So unterstützte man mit einem eigenen Service alle Agrarantragssteller und biete seit Jahresanfang zudem ein eigenes Beratungsangebot für alle Höfe an. (phl)